



Deutsche Gesellschaft für Alternative Medizin e.V.

Dachverband für humanistische Heilkunst und Gesundheitskultur

Rundmail zu aktuellen Arbeitsbeschränkungen, 14.12.2020

Geht noch Praxis?

Die beiden bisherigen Möglichkeiten für aktive Gesundheitspraxis bestanden darin, dass die Arbeit außerschulische Erwachsenenbildung und/oder Dienstleistung im Gesundheitswesen ist.

Beide Begriffe fehlen in der aktuellen Bundesverordnung.

Da die Schulen geschlossen werden ist davon auszugehen, dass **auch außerschulische Bildung nicht zugelassen sein wird.**

Dienstleistungen im Gesundheitswesen – dieser Begriff taucht nur in einigen Bundesländern auf, da wäre **abzuwarten**, was dort explizit aufgeführt sein wird. Bitte, wer hier fündig wird, was die aktualisierten Länderverordnungen schreiben, dies unmittelbar mailen – wir setzen das dann auf unsere Homepage.

Klar ist: medizinische notwendige Leistungen sind zulässig, auch wenn sie unter Dienstleistungen zur Körperpflege im Beschluss auftauchen. Dazu gehören Hp- und Hp Psych Leistungen, weil diese die Notwendigkeit selber bestimmen können, zumindest haben wir dazu nichts Gegenteiliges gelesen.

Bei Gesundheitspraxis wäre die Notwendigkeit nur gegeben, wenn ein Gutachten vorliegt. Von wem dies sein muss wäre auch noch zu klären. Ob dieser Aufwand und das Risiko sinnvoll sind, ob Kunden*innen dies wollen, wäre gut zu überprüfen.

Persönliche Ausnahmen: Wenn einzelne Kunden*innen in einer psychisch-gesundheitlichen Krisensituation sind, kann man ein persönliches Treffen als akute notwendige Hilfe bezeichnen. Private Einzelbesuche sind erlaubt.

Die Formulierungen des Beschlusses sind darüber hinaus so, dass jederzeit, an jedem Ort eine Ausgangssperre verhängt werden kann. Dann sind grundsätzlich nur noch nachweislich notwendige Außer-Haus-Aktivitäten möglich.

Praktisch!

Online Angebote: Mitglieder, die auf online Arbeit umstellen wollen und für zoom und Skype Hilfe nutzen möchten, können sich kostenfrei an Ilona Tamas wenden, eMail ilonatamas@gmx.de.

Beratung im Servicebüro: bei Praxisfragen oder Gefühls-Verstand-Unruhe in Bezug auf Corona – am Telefon, per Mail oder Zoom: Gerhard Tiemeyer tiemeyer@dgam.de; Tel: 05139 278101

Stellungnahme: Bei Bedarf können wir seitens des Verbandes eine für die einzelne Praxis gestaltete Stellungnahme zur gesundheitlichen Relevanz zur Verfügung stellen. Sie ist keine Erlaubnis (!), sondern eine Hilfe. Was im Einzelnen in einer Dienstleitung im Gesundheitswesen praktisch gemacht wird – das bleibt Sache der Dienstleister*innen. Gesundheitspraxis ist eine eigenständige Leistung, nicht das Benutzen einzelner Methoden. Dieses Verständnis ist das Besondere in unserem Beruf.

Gespräche mit sich selbst und anderen

von Gerhard Tiemeyer

Selten ist das, was ich gesundheitspraktisch gelernt habe so bedeutsam wie in diesen Tagen – vor allem für mich selbst.

Zum Beispiel Empathie: Sorgen, Ängste und Alltagslasten zu spüren, mit zu fühlen – und zugleich die eigene Erdung und Gelassenheit zu bewahren, um frei handeln zu können. Immer dann, wenn ich mal wieder sehr schnell mit Hilfsangeboten oder Streitgedanken reagiere, kann ich dankbar sein, es noch zu merken und schlicht andere Impulse geben, z.B. zu prüfen, was hier und jetzt wirklich wichtig ist.

Zum Beispiel im Achterbahnfahren der Stimmungen, mal Wut, mal Angst, mal eingeschleift in einer Dauerkurve – wie gut, gelegentlich zu bemerken, dass dies nur Anteile sind. Der Gedanke an Anteile hilft, deren Wellencharakter zu erleben und die Momente zu nutzen, und schwupp, die Aufmerksamkeit woanders hin zu lenken.

Zum Beispiel: Eine gute Zeit für Askese. Askese ist (nach Augustinus), mit sich einen Vertrag zu machen, etwas Bestimmtes zu tun – besonders dann, wenn man keine Lust dazu hat, besonders dann, wenn Anteile rufen: Ich bin wichtiger, erst ich! Verträge helfen, dieses Vordrängeln der vielen Anteile zu verhindern. Andere Leute nennen das auch realistischen Plan oder Disziplin. Ich habe meine Askese in diesen Tagen bewusst um Meditationszeit, um Bewegung und Musik erweitert. Das hilft mir, mich nicht zu verzetteln oder, was schlimmer ist, in Nachrichten oder gar Internet zu versumpfen.

Zum Beispiel, wenn ich in Gesprächen mit mir selbst und mit anderen so richtig in Fahrt komme, dann ist es meistens schlicht und effektiv Emotionsökologie, also Dampf ablassen. Dauer 10 Minuten maximal.

Wenn die Aufregung und die Gesprächsschleifen länger anhalten, dann wird es spannend. Welche Themen stecken dann in der Aufregung? Was macht den Druck aus?

Eine der häufigsten Antworten auf diese Frage ist bei mir, dass ein Anteil mit ethischen Fragen sehr konflikthaft beschäftigt ist. Ich als Gefahr für andere? Muss ich mich wirklich für

andere derart begrenzen, etwas opfern? Viele Gespräche, vor allem, die, die mit ‚hätte früher‘ gefüllt sind, werden geführt, um dieses Dilemma zu vermeiden.

In konkreten Gesprächen habe ich manchmal den Mut, die Diskussionen um Fakten und diesen oder jenen Irrsinn mit der Frage zu beenden: Wie würdest Du als Ministerpräsident*in entscheiden – angesichts der unsicheren Faktenlage? Meistens wird es dann etwas stiller.

Konkret sage ich in Bezug auf die Verordnungen und deren Gründe: *Ob dies gut und sinnvoll oder falsch und verheerend ist – das wird sich später zeigen – gerne mit kühlem Kopf dazu mehr denken.. Hier und jetzt für die nächsten vier Wochen akzeptiere ich so gut ich kann – und mache das Beste daraus.*

Andere Themen mischen sich manchmal bei mir ein, die ich allesamt sehr ungern erlebe. Zum Beispiel: ‚Die da oben‘, also immer noch ein Autoritätsthema; oder: kann mir das mal jemand erklären – mit etwas, was ich hören will und nicht mit etwas, was ich befürchte – also ein ‚Vater hilf-Thema‘; oder Diskussionen mit ‚Verschwörungsgläubigen‘, die so heftig sind, dass ‚ich‘ merke, wie sehr ich sie gerne selber hätte. Dann nämlich wäre Schluss mit Zweifeln.

Kurzum: es gibt wirklich manch wichtige Themen, die jetzt mit coolem Kopf und wachen Sinnen zu erforschen wären. Über Demokratien und Weltentwicklung, über den Sinn des Virus über ethische Dilemmata. Nur, muss das jetzt sein? So kurz vor Weihnachten? Aber andersherum, wenn nicht jetzt, wann dann? Ach, schon wieder ein guter Grund, hier und jetzt spazieren zu gehen und Gedanken und Körper sich wandeln zu lassen.

Impressum & Kontakt

Redaktionsteam: Gerhard Tiemeyer, Jörn Hingst.

Impressum: ViSP ist Gerhard Tiemeyer.

Anschrift: DGAM Lister Meile 33 D-30161 Hannover.

Kontakt für Rückmeldungen und Beiträge: service@dgam.de.

Wenn Du keine DGAM Rundmail erhalten möchtest - bitte hier klicken: [Rundmail abbestellen](#)

Die Inhalte dieser Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links und distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten externer Seiten auf dieser Website. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Fotos und Grafiken und Texte dieser Ausgabe sind – wenn nicht anders gekennzeichnet - Eigenproduktionen der jeweiligen Anbieter/Autoren.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://dgam.de/index.php/impressum> .